



Timo Rethmeier (re.), Verkäufer der Niederlassung Nartum, und Werkstattmeister Andreas Lüdemann (li.) sind für Lohnunternehmer Jaan Otten die ersten Ansprechpartner, wenn es um seine Krone-Technik geht.



Spezialist in Sachen Technik

Schneller Service gefragt

Im sogenannten grünen Dreieck ist die Milchviehhaltung der wichtigste Betriebszweig vieler Landwirte – grüne Wiesen und Maisfelder bestimmen das Bild. Mittendrin sorgt die AGRAVIS Technik Elbe-Weser GmbH mit ihrem Sitz in Nartum und weiteren vier Standorten für die Versorgung der Betriebe mit der nötigen Technik. Vor allem Häcksler und Ladewagen sind in der Region gefragt. Darauf hat sich das AGRAVIS-Tochterunternehmen – neben dem Verkauf von Schleppern – spezialisiert und bietet ein umfassendes Maschinensortiment mit Rundum-Service für die Futterbergung an.

Das Lohnunternehmen Johann Otten Biotech e.K. in Wehldorf im Landkreis Rotenburg, das seit 1999 von Sohn Jaan Otten geführt wird, hat sich im landwirtschaftlichen Bereich auf die Futterbergung sowohl für Viehhalter als auch Biogasanlagen-Betreiber spezialisiert. Der „anerkannte Fachbetrieb“ (Gütesiegel des BLU) bietet den Kunden im Umkreis von rund 50 Kilometern ein Rundum-Paket an: Heu-, Stroh- und Silagebergung gehören ebenso dazu wie die Mais- und Getreideernte. Darüber hinaus stellt Otten mit neun Mitarbeitern, zwei Auszubildenden und vier Saisonarbeitern auch Bestellarbeiten und die Mist- und Kompostausbringung für die Landwirte sicher.

Leistungsstärke zählt

„Die Betriebe unserer Kunden werden immer größer“, wirft Otten einen Blick auf die Entwicklung in der Region. „Entsprechend brauchen wir große, leistungsfähige Maschinen, auf die wir uns verlassen können. Aber auch für längere Transporte müssen wir ausgestattet sein, weil die Wege weiter werden.“ Aus diesem Grund stehen in diesem Jahr zusätzlich zwei

große Häcksler bereit – ein Krone Big X 800 mit zwölfreihigem Maisgebiss und ein Krone Big X 500 mit achtreihigem Maisgebiss. Für die Gras- bzw. Maisbergung wurden in diesem Jahr ebenfalls zusätzlich zwei Krone-Kombiwagen, ein ZX 450 sowie ein ZX 550 angeschafft. „Mit diesen großen Ladewagen können wir unsere Logistik noch schlagkräftiger gestalten als vorher und fahren damit im Endeffekt günstiger“, ist Otten zufrieden.

Und auch die Umstellung auf Krone habe sich gelohnt, meint der Lohnunternehmer, der mit dem Big X 800 und Big X 500 bereits seinen dritten Krone-Häcksler nach einem Big X 650 im Jahr 2008 gekauft hat. Die Maschinen laufen sehr gut und insbesondere beim Mais sei die Häckselqualität hervorragend. „Unsere Kunden legen sehr viel Wert auf Qualität, sei es beim Häckseln, in der Einhaltung der Termine oder einer schnellen Logistik“, erklärt Otten. „Mit der Krone-Technik können wir die Ansprüche voll erfüllen.“ Trotz eigener Werkstatt und Ersatzteillager greift der Lohnunternehmer regelmäßig auf die Serviceleistungen der AGRAVIS

Technik Elbe-Weser GmbH zurück. Für größere Reparaturen und wenn die eigene Zeit in der Ernte mit Organisation und Logistik verplant ist, kommen die Maschinen in die Werkstatt nach Nartum. Am wichtigsten ist für Otten aber, dass die Monteure schnell vor Ort sind, wenn eine Maschine in der Ernte auf dem Feld stehen bleibt. Denn der Lohnunternehmer weiß: Bleibt der Häcksler stehen, können auch mindestens zehn andere Helfer nicht weiterarbeiten. „Dann stehen auch die Fahrer der Häckselwagen, Walzschlepper sowie Probennehmer und müssen warten, bis der Häcksler wieder läuft“, macht Otten deutlich. „Deshalb müssen wir uns auf den schnellen und kompetenten Service verlassen können.“

Bei Biogas aktiv

Auch in einem relativ jungen Geschäftsfeld der AGRAVIS Technik Elbe-Weser GmbH ist ein schneller Service entscheidend, nämlich wenn eine Biogasanlage stillsteht. Seit dem Start des Biogasanlagen-Booms in 2003 ist das Unternehmen auch bei Bau und Serviceleistungen von Motoren für Biogasanlagen aktiv.

Daten und Fakten

Die AGRAVIS Technik Elbe-Weser GmbH ist mit 5 Niederlassungen und 76 Mitarbeitern im Elbe-Weser-Dreieck aktiv. Das Unternehmen verkauft Neu- und Gebrauchsmaschinen zahlreicher namhafter Hersteller wie Deutz-Fahr, Krone, Lemken, Meyer-Lohne, Amazone, Stoll, Grimme und Strautmann. Darüber hinaus erhalten die Kunden eine Vielzahl von Kleingeräten für Hof und Garten. Umfassende Serviceleistungen – Wartung, Reparaturen, Ersatzteilbeschaffung – gehören ebenfalls zum Angebot der AGRAVIS Technik Elbe-Weser. Seit sechs Jahren hat sich das Unternehmen auf Bau, Wartung und Reparatur von Motoren für Biogasanlagen spezialisiert, um in diesem wachsenden Segment ebenfalls kompetenter Ansprechpartner für die landwirtschaftlichen Betriebe in der Region zu sein.

Deshalb ist Werkstattmeister Nikolas Bösch besonders in der Ernte ein gefragter Mann: Als Spezialist für Krone-Maschinen ist er für die AGRAVIS Technik Elbe-Weser-Niederlassung Nartum in der Region mit dem Werkstattswagen unterwegs und schnell vor Ort, wenn ein Landwirt mit einer Maschine Hilfe braucht. Bösch ist aber auch Spezialist für Bau, Reparatur und Wartung von Biogasanlagen-Motoren. Mittlerweile werden 20 Motoren in 8 Anlagen von ihm betreut – Tendenz steigend.

Bei den drei Landwirten Ernst Schnackenberg, Hans-Lüder Otten und Hans-Werner

Otten, die auf einer gemeinsamen Fläche drei Biogasanlagen mit insgesamt acht Motoren betreiben, ist Bösch regelmäßig. Im Durchschnitt einmal in der Woche schaut er vor Ort nach dem Rechten, kontrolliert die Motoren, führt Wartungsarbeiten oder Reparaturen durch. Beispielsweise müssen alle zwei Monate die Ventile eingestellt werden, damit die Motoren optimal laufen und aus dem Gas die höchstmögliche Energie erzeugt werden kann. Alle 8.000 Stunden werden Verschleißteile wie Schläuche und Turbolader getauscht, alle 15.000 Stunden Zylinderköpfe.

Hohes Niveau

Die drei Betreiber legen viel Wert darauf, dass auch im Notfall schnell jemand greifbar ist. „Wir fahren die drei Anlagen mit einer Auslastung von 95 Prozent“, betont Schnackenberg, dessen Anlage aus drei Motoren mit jeweils 300 kW Leistung besteht. „Dieses Niveau wollen wir natürlich halten, da wir mit jeder Stunde, die die Anlage stillsteht, kein Geld verdienen. Deshalb können wir auch nicht 24 Stunden warten, bis jemand vorbeikommt, und erst einmal nach dem Problem schaut.“

Als Schnackenberg und Hans-Lüder Otten – dessen Anlage besteht aus zwei 300-kW- und einem 250-kW-Motor – 2001 die Anlage bauten, wurden Wartung und Reparatur noch von einem 200 Kilometer entfernten Unternehmen ausgeführt. Dort fühlten sich die beiden gut aufgehoben, allerdings trat dann mehrfach das „Freitagnachmittag-Syndrom“ auf, wie Schnackenberg berichtet: „Der Generator fiel freitags nachmittags aus, samstags mittags kam jemand zum



Seit rund drei Jahren sorgt Werkstattmeister Nikolas Bösch (2. v. li.) dafür, dass die Motoren der Biogasanlagen von Ernst Schnackenberg (li.) und Hans-Werner Otten (2. v. re.) optimal laufen. Michael Schnackenberg hilft bei der Betreuung der Anlagen ebenfalls mit.

Nachschaun. Montags sollte es erst mit der Ersatzteilbestellung weitergehen, die auch einige Tage in Anspruch genommen hätte. Diese Standzeit war einfach zu lang.“ Dies war der Auslöser, die AGRAVIS Technik im nur zwölf Kilometer entfernten Nartum anzusprechen, ob die Monteure künftig die Serviceleistungen rund um die Motoren übernehmen können.

Eigenes Ersatzteillager

Die zwei 300-kW-Motoren der dritten Anlage von Hans-Werner Otten, der 2004 seine Biogasanlage auf der Fläche errichtete, wurden schon vom Team in Nartum gebaut. Mittlerweile haben die drei Landwirte ein eigenes Ersatzteillager mit Teilen im Wert von rund 100.000 Euro angeschafft, in dem alle Verschleißteile und sogar zwei Generatoren und ein Motor vorgehalten werden. Dadurch können sie sicherstellen, dass die Anlagen maximal 48 Stunden stehen – so lange dauert die längste Reparatur: der Austausch eines Motors. Nikolas Bösch ist seit drei Jahren im Biogasanlagen-Bereich dabei. Mit viel Engagement und Fortbildungen bei Motorenherstellern hat sich der 23-Jährige in die Technik eingearbeitet und entwickelt die Motoren gemeinsam mit den drei Anlagenbetreibern stetig weiter, um den Wirkungsgrad der Anlage zu erhöhen. „Wir wollen jeden Tag besser werden und noch mehr aus der Biogasanlage herausholen“, so Schnackenberg weiter. „Deshalb sind wir froh, dass wir Spezialisten vor Ort haben, die sich weiterbilden und mit dem Thema engagiert auseinandersetzen.“



Regelmäßig muss die Biogasanlage gewartet werden und auch im Notfall ist die AGRAVIS Technik Elbe-Weser GmbH schnell vor Ort, um Standzeiten der Anlage gering zu halten.